

1 12. Sitzung des Haushaltsausschusses im SoSe 2018

2 Ort: AStA-Plenumsraum

3 Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

4 Anwesende:

Name	Liste
Charlotte Stapper	Campus Grün
Till Zeyn	Campus Grün
Philipp Engels	Die LISTE
Kilian Kempe	LHG
Julian Benninghoff	LHG
Tim Brockmann	RCDS
Aysegul Paran	JuSo HSG
Niko Ehbrecht	AStA Finanzreferent
Selma Güney	AStA Projektstelle Muslima
Seyma Özdemir	Empowerment
Bastian Poppen	Legato M
Martin Schimke	„Off the Record“
Niklas Droste	„Off the Record“

5

6

7 1. Begrüßung

8 Till Zeyn begrüßt die Anwesenden um 18:05 Uhr.

9

10 2. Wahl einer*eines Protokollantin*Protokollanten

11 Charlotte Stapper (Campus Grün) wird als Protokollant*in bestätigt.

12

13

14 3. Feststellung der Tagesordnung

15 Die Tagesordnung wird, wie in der Einladung, bestätigt und lautet damit:

16

17 1. Begrüßung

18 2. Wahl eines Protokollanten/einer Protokollantin

19 3. Feststellung der Tagesordnung

20 4. Behandlung vorliegender Finanzanträge

21 I. Ohne Gastarbeiter kein Baklava (HSG Friedrich-Ebert-
22 Stiftung)

23 II. Legato M

24 III. Veranstaltungsreihe „Muslima Empowerment“ (AStAProjektstelle

- 25 Muslima Empowerment)
26 IV. „Off the record – Die Mauer des Schweigens“
27 5. Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat
28 6. Besprechung von Protokollen
29 7. Verschiedenes

30

31

32 4. Behandlung vorliegender Anträge

33

34 i. Ohne Gastarbeiter kein Baklava

35

36

37 *Vorstellung des Antrags:*

38 Der Antragsteller Sebastian Stachorra stellt den Antrag kurz vor (s. Antrag), er war
39 bereits in der letzten Sitzung bereits anwesend, jedoch handelte es sich um eine
40 Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung. Nun veranstaltet der Antragsteller die
41 Veranstaltung persönlich, sucht aber noch Hochschulgruppe, die ihm einen Raum
42 besorgen kann. Er rechtfertigt die hohen Kosten für sein Honorar, in dem er erläutert
43 für die Auslagen abgesichert sein zu wollen.

44

45 *Fragen zum Antrag:*

46 Kilian erfragt, wieso die Kosten für Online-Werbung so hoch sind.

47 AS erklärt, er halte Onlinewerbung für sinnvoller als Druckwerbung.

48 Kilian fragt, ob nun ausgeschlüsselt sei, woher die Anreisenden kommen.

49 AS: dies sei nicht ganz aufschlüsselbar. Zudem sei der Termin nun der 6.6.18.

50 Aicha: merkt an, dass dies in der Wahlwoche stattfindet und daher schwierig sein
51 könnte, eine

52 Liste zu finden, die dies unterstützen könnte.

53 AS: Der Raum wird über den AStA gemietet, es sind keine Listen beteiligt.

54 Kilian hinterfragt nach dem Honorar, da dies etwas schwer nachzuvollziehen sein.

55 AS: Er möchte einfach nicht auf Kosten liegen bleiben. Er wolle einfach, dass die
56 Veranstaltung

57 stattfindet.

58 Lotti meldet an, dass er eine genaue Rechnung stellen kann, auf welchen Kosten er
59 sitzen bleibt.

60 Selma: merkt an, dass der Termin in den Ramadan fällt und daher fastende Muslime
61 diskriminiert

62 werden. V.a. Wenn Baklava angeboten werden soll.

63 AS: er werde noch einmal über den Termin nachdenken.

64 Niko: stimmt Lotti zu, findet es dennoch schwierig, wie eine Rechnung gestellt werden
65 soll.

66 AS: argumentiert, warum er das Geld für nötig hält, er könne sie ja auch moderieren.

67 Niko erläutert, dass es sich um eine AStA-Veranstaltung handeln würde, wenn wir
68 den

69 Veranstalter bezahlen und das ist eigentlich nicht über den HHA zu finanzieren. Er
70 stellt die Frage, ob im Nachhinein noch ein Antrag gestellt werden könnte, wenn die

71 Veranstaltung doch

72 teurer wird.

73 Till und Julian halten dies für möglich, jedoch wäre dann keine Mehrheit garantiert.
 74 Lotti sagt, dass eine nachträgliche Finanzierung besser ist, da ein Honorar für den
 75 Veranstalter
 76 nicht geht.
 77 Niko schlägt vor, es zu einer AStA-Veranstaltung zu machen.
 78 AS fragt, ob er dann einfach 150€ an anderer Stelle mitbeantragt werden.
 79 Niko erklärt, dass das nur mit richtiger Rechnung geht.
 80 Niko stellt die Problemlage nochmal dar: der Veranstalter kann nicht vom HHA
 81 gefördert werden
 82 und Kosten müssen Zweckgebunden sein.
 83 AS stellt ÄA, das Honorar Veranstaltungsorganisation zu Honorar Vortragender für
 84 Cagdas Yüksel.
 85 Kilian stellt den ÄA, das Honorar zu streichen.
 86 Lotti erfragt, was der erste ÄA bringen soll.
 87 AS erläutert, dass so das Stattfinden der Veranstaltung gesichert sei und es sicher
 88 nicht falsch sei, dem Vortragenden ein Honorar zu erstatten.
 89 Kilian stellt in Frage, warum jetzt plötzlich Honorar gezahlt werden soll.
 90 Till gibt die ÄA wieder.
 91 Abstimmung über ÄA2 (Kilian): (3/3/1) Der ÄA wird abgelehnt.

92
 93
 94
 95

Abstimmungsergebnis

(5/0/2) (Ja/Enthaltung/Nein)

98
 99

Der Antrag von Sebastian Stachorra über 950 € wird angenommen.

100
 101
 102

ii. [Legato m Sommerkonzert](#)

Vorstellung des Antrags:

103 Der AS Bastian Poppen stellt den Antrag noch einmal vor, in der letzten Sitzung war
 104 die Aufschlüsselung nicht ausreichend.

105
 106

Fragen zum Antrag:

107 Kilian stellt in Frage ob Schließdienst und Flügelstimmung gefördert werden können.
 108 AS schlägt vor den Chorleiter zu fördern.
 109 Kilian möchte statt erstgenannten Punkten den zweiten fördern.
 110 Julian widerspricht Kilian im Punkte des Wach- und Schließdienst, da dies von der Uni
 111 kommt und das Geld daher in der Hochschule bleibt.
 112 Lotti sieht das anders, der Chorleiter ist besonders wichtig und daher schön mit 150€
 113 zu fördern.
 114 Till findet es gut, den Wach- und Schließdienst zu fördern. Er schlägt vor den
 115 Chorleiter und den Wach- und Schließdienst zu fördern.
 116 Kilian schlägt vor den Druck der Programme mit 30€ zu fördern.
 117 Till fragt, wo die Programme gedruckt werden.
 118 AS: Das wird vermutlich bei einem befreundetem Anbieter zu bleiben.
 119 Julian schlägt vor, die Tontechnik mit 50€ zu fördern.
 120 Till gibt den Vorschlag wieder und stellt ihn, der AS übernimmt ihn.

121 Till stellt den Änderungsantrag anstelle der Flügelstimmung die
122 Aufwandsentschädigung über 150€ zu fördern, der AS übernimmt ihn.

123

124 **Abstimmungsergebnis**
125 (7/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

126

127 **Der Antrag von Bastian Poppen über 995,52€ wird angenommen.**

128

129 iii. **Muslima Empowerment**
130 *Vorstellung des Antrags:*

131

132 Die Antragstellerinnen Seyma Özdemir und Selma Güney stellen den Antrag vor (s.
133 Antrag). Das Ziel der Veranstaltung, sei es muslimische Frauen und feministische
134 Gruppen zu verbinden und politische Bildung zu fördern. Nun stehen alle Termine fest.
135 Auch wurden weitere Förderer gesucht, das Gleichstellungsbüro wird vermutlich 3-4
136 Veranstaltungen fördern. Es besteht eine fast sichere Zusage vom Asta der FH in
137 Höhe von 200€, weitere Förderer sind im Antrag genannt. Die Brücke fördert zwei
138 Veranstaltung und weitere Verpflegungskosten. Nun gibt es keine Kosten mehr, die
139 der HHA fördern könnte. Nun sei die Bewerbung das einzig weitere Problem. Es gibt
140 bereits Flyer und eine Facebook Veranstaltung besteht, Plakate werden bald
141 gedruckt. So könnte nun lediglich facebook Werbung in Höhe von 100€ gefördert
142 werden. Till drückt aus, dass wir uns freuen und zur Verfügung stehen, wenn es ein
143 Problem gibt.

144 Der Antrag entfällt.

145

146 iv. **„Off the record – Die Mauer des Schweigens“**

147

148 *Vorstellung des Antrags:*

149 Der AS (Martin Schimke und Niklas Droste) stellt den Antrag vor (s. Antrag).

150

151 *Fragen zum Antrag:*

152 Julian fragt ob die Gelder der Rosa-Luxemburg-Stiftung bewilligt sind.

153 AS: Ja sind sie. Sie sind auch auf den Flyern vertreten.

154 Kilian findet es schwierig, dass hier eine Verbindung zu einer Politischen Gruppe
155 besteht.

156 AS: stellt in Frage, ob, wenn es einen Ausschluss von Mehrfachförderung gibt,
157 überhaupt Veranstaltungen möglich sind.

158 Philipp findet, dass wir hier eine Ausnahme machen sollten und die Veranstaltung
159 trotzdem fördern sollten.

160 Kilian kann die Argumentation nicht nachvollziehen.

161 Philipp erläutert, er sehe dies so, da die Förderung durch die RLS nicht ersetzt werden
162 kann.

163 AS: erläutert, dass sie gehofft hatten, durch Zweigleisigkeit mehr Sicherheit hätten
164 und die Veranstaltung als Privatperson nicht möglich sei.
165 Lotti schlägt vor, jetzt für den AS zu entscheiden und sich daran zu setzen, die
166 Richtlinien zu bearbeiten und die HP zu aktualisieren.
167 Julian stimmt Lotti zu, möchte hier aber keinen Präferenzfall schaffen. Er schlägt vor,
168 den Antrag ans StuPa zu verweisen.
169 AS: erfragt das weitere Prozedere.
170 Till schlägt vor einen Dringlichkeitsantrag ans StuPa zu stellen, der am Montag
171 16.04.18 auf die TO sollte.
172 Julian sagt, dass dies eine sichere und einfachere Lösung ist. Dies wird dann ein
173 Präzedenzfall woraufhin neue Richtlinien formuliert werden würden.
174 Niko hat Anabell (Asta-Vorsitz) befragt, die meint, dass eine Doppelförderung mit
175 politischen Stiftungen sei möglich und nicht rechtswidrig.
176 Till fasst zusammen, dass wir den Antrag nun entweder ans StuPa geben oder selbst
177 abstimmen.
178 Es wird abgestimmt, den Antrag als Dringlichkeitsantrag ans StuPa zu überweisen.
179

Abstimmungsergebnis

(7/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

Der Antrag von Martin Schimke/Niklas Droste wird ans StuPa überwiesen.

185

186 5. Fragen an das Finanzreferat

187 Niko hat nichts zu berichten. Die Aufwandsentschädigung und die Finanzierung der
188 Fachschaften wird bald ein Thema werden.
189 Es bestehen keine Fragen.

190 6. Bestätigung des letzten Protokolls

191 Änderungen:

192 Keine

193

194 **Das Protokoll der letzten Sitzung wird damit bestätigt (6/0/1) (Ja/Nein/Enthaltung).**

195

196 7. Verschiedenes

197 Julian schlägt vor, die StuPa-Sitzung abzuwarten und den AstA zu informieren. Dann
198 wird entweder im HHA oder im StuPa weiteres erarbeitet. Till stimmt dem zu. Die Frage
199 sei auch, ob dies nur Auswirkungen auf die Richtlinien des HHA hat oder auch
200 wirklich aufs StuPa.
201 Till spricht an, dass ein Antrag nachträglich bestätigt werden kann. Er erfragt, ob wir
202 unsere Richtlinien dahingehend bearbeiten wollen.
203 Lotti sagt, sie wolle auf keinen Fall, dass der HHA sich hier ein Verbot auferlegt.
204 Julian nennt den Präzedenzfall der Zeit Debatte. Ein Verbot halte er nicht für nötig.
205 Der HHA ist fähig, Einzelfallentscheidung zu treffen. Anträge sollen nicht im
206 Nachhinein verändert werden, es soll sich um neue Anträge handeln. Der
207 Vorliegende Fall muss auf jeden Fall ins StuPa.
208 Till stellt den Antrag, ob wir den Antrag ans StuPa weiter leiten.

209 Abstimmung: (7/0/0)

210

211 Till schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.